Schriftliche Anfrage betreffend Spar- bzw. Optimierungspotenzial bei den Tagesschulen

10.5011.01

Ein häufig genanntes Argument gegen den Ausbau der Tagesschulen sind die hohen Investitionskosten, namentlich bedingt durch den zusätzlichen Bedarf an Räumlichkeiten und Personal. Dabei wird jedoch ausser Acht gelassen, dass Tagesschulen andernorts Kosten einsparen helfen (v. a. durch den Wegfall von Mittagstischen einerseits und Tagesheimplätzen für Kindergarten- und Schulkinder anderseits;) bzw. dass ein grosses Synergiepotenzial durch Konzentration und Koordination entsteht, wenn bestehende Betreuungsangebote in die Tagesschulen integriert werden.

Um eine Vorstellung davon zu haben, um welches Spar- bzw. Optimierungspotenzial es sich hier handelt, bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Welche Kosten trägt der Kanton im Jahre 2009 für die folgenden Einrichtungen:
 - a. Mittagstische und Hausaufgabenunterstützung
 - b. Tagesheimplätze für Kindergarten- und Schulkinder
 - c. Betreuungsplätze in Tagesfamilien
 - d. u. a. als Beiträge zu betreuten Spiel- und Bastelstunden und Spielplätzen?
- 2. Laut Umfragen wünschen 60 % der Eltern Tagesstrukturen. Geht der Regierungsrat auch davon aus, dass nach einem entsprechenden Ausbau der Tagesschulen die heutigen Aufwendungen für Mittagstische; Tagesheimplätze usw. teilweise wegfallen können?
- 3. Wie viel Stellenprozente umfassen die folgenden Angebote:
 - a. Schulsozialarbeit
 - b. Förderangebote (inkl. Deutschunterricht für Fremdsprachige)
 - c. Religionsunterricht
 - d. Musikunterricht
 - e. HSK-Angebote?
- 4. Ist es möglich, diese Angebote in die Tagesschulen zu integrieren? Falls nein, warum nicht?
- 5. Wäre es auch denkbar, externe Angebote (Sport, Instrumentalunterricht, Gesundheitserziehung, kreatives Gestalten, Theaterkurse usw.) in die Tagesschulen zu integrieren? Falls nein, warum nicht?
- 6. Seit der Einführung der Blockzeiten stehen die Primarschulhäuser nachmittags mehrheitlich leer. Für die Tagesstrukturen à la carte, wie sie der Kanton Basel-Stadt heute anbietet, werden diese leeren Räumlichkeiten nicht benutzt. Warum nicht? Wie viele a) Klassenzimmer, b) Handarbeits- und Werkräume, c) Musikzimmer und d)Turnhallen usw. stehen zurzeit in den Primarschulen jeweils über Mittag und am Nachmittag leer?

Maria Berger-Coenen